



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion



# Aufnahmeprüfung 2020 für die Berufsmaturitätsschulen des Kantons Zürich

**Deutsch Sprachprüfung**

**Serie: D**

**Dauer: 30 Minuten**

Name + Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Nummer (ohne KV-Schulen): \_\_\_\_\_

1. Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und lösen Sie die gestellten Aufgaben.
2. Die Prüfungszeit beträgt 30 Minuten.
3. Es sind keine Hilfsmittel erlaubt.
4. Die maximale Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
5. Für unvollständige Sätze, orthografische und Satzbau-Fehler können über die gesamte Prüfung maximal 3 Punkte abgezogen werden.

Sprachprüfung															
Aufgabe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Total
<b>Maximale Punktzahl</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>40</b>
Abzug (max. 3 P.)															
<b>Erreichte Punktzahl</b>															

Aufsatz		
(Maximale Punktzahl = 40)	Erreichte Punktzahl:	

**Erreichte Punktzahl total:** .....

**Prüfungsnote (auf halbe Noten gerundet):** .....

Die Expertin / der Experte:

.....

## Das Leben ist lang

Eines Abends musste ich mein jüngstes Söhnlein auf der Elsastrasse hin und her tragen, weil ihm die ersten Zähne auf die Pilgern drückten.

„Der ist aber klein“, sagte mein Nachbar Urs, der gerade seine Buchshecke stutzte.

„Gib mal her“, sagte Urs. Er legte die Heckenschere beiseite und zog seine Gartenhandschuhe aus.

5 „Nicht fallen lassen“, sagte ich und legte ihm den Kleinen in den Arm.

„Ach ja, so klein sind die“, sagte Urs. „Man vergisst das ein wenig, wenn die eigenen Kinder schon gross sind. Das wird eine Weile dauern, bis der ein alter Mann ist.“

„Da geht noch viel Wasser die Aare hinunter.“

„Weisst du was?“, sagte Urs. „Der Kleine ist der Einzige von uns dreien, der das 22. Jahrhundert erleben wird.“

10 „Das Leben ist lang“, sagte Urs.

„Jetzt, wo der Kleine da ist, hättest du ruhig ein paar Vorsätze fassen können,“ sagte Urs.

„Zum Beispiel?“

„Du gehst immer bei Rot über die Strasse“, sagte Urs.

„Ich habe dich gesehen.“

15 „Das ist nicht wahr“, sagte ich. „Manchmal gehe ich auch bei Grün über die Strasse.“

„Du bist ein schlechtes Vorbild“, sagte Urs. „Wegen dir kommen meine Kinder unters Auto.“

„Das täte mir leid“, sagte ich. „Gewiss möchte ich deine Kinder nicht in Gefahr bringen. Aber muss ich ihnen ein Vorbild sein? Ein gutes noch dazu? Könnte ich deinen Kindern nicht als schlechtes Beispiel dienen? Als abschreckendes Exempel dafür, wie man es nicht machen soll?“

20 „Kinder unterscheiden nicht zwischen guten und schlechten Vorbildern“, sagte Urs. „Die äffen einfach nach.“

„Verstehe“, sagte ich. „Aber ich nehme doch an, dass du sie zu mündigen, selbstverantwortlichen Bürgern erziehen willst.“

„Selbstverständlich.“

„Dann sag selbst, gehe ich ihnen mit gutem Beispiel voran, wenn ich sklavisch vor jeder roten Ampel Halt mache, ohne mir einen guten Überblick über die tatsächliche Bedrohungslage zu verschaffen? Bin ich ein gutes Vorbild, wenn ich stehen bleibe wie der Ochse am Berg, auch wenn bis zum Horizont kein Auto zu sehen ist?“

25 „Jawohl“, sagte Urs. „Ein Vorbild als gesetzestreuer Citoyen.“

„Und wenn die Ampel kaputt ist? Wenn sie auf Rot stehen bleibt bis ans Ende aller Tage? Soll ich mir dann wie ein Idiot die Beine in den Bauch stehen, deinen Kindern zum Gespött? Hätte ich in einem solchen Fall nicht die Pflicht, ihnen Mut und Entschlusskraft vorzuleben, indem ich die rote Ampel bewusst ignoriere?“

30 „Hör auf zu quatschen, es ist ganz einfach“, sagte Urs. „Wenn Kinder in Sicht sind, musst du bei Rot stehen bleiben, sonst kriegst du Ärger mit den Müttern. Wenn keine in Sicht sind, machst du, was du willst – es sei denn, die Mütter sind in Sicht. Die machen dir sonst die Hölle heiss.“

„Wie du jetzt gerade.“

„Genau.“

35 „In Frankreich laufen alle bei Rot über die Strasse“, sagte ich. „Funktioniert bestens. Die Franzosen leben alle noch.“

„In Italien leben auch alle noch“, sagte Urs. „Obwohl es dort keine funktionierenden Ampeln gibt.“

„In Deutschland musst du aufpassen“, sagte ich. „Dort geben die Autofahrer Vollgas, wenn du bei Rot über die Strasse gehst.“

„Und in Österreich?“

40 „Dort bleiben die Fussgänger bei Rot stehen und drucksen rum, bis du über die Mitte des Zebrastreifens hinaus bist“, sagte ich. „Erst wenn sie sicher sind, dass du nicht mehr umkehren wirst, murmeln sie halblaut »Arschloch« oder so. Am liebsten würden sie Steine nach dir werfen.“

„Diese Österreicher.“

„Aber zur Umerziehung wird man nur in China gezwungen. Und in der Schweiz. Von dir und deinen Müttern.“

Nach Alex Capus: *Mein Nachbar Urs. Geschichten aus der Kleinstadt.*

## A. Textverständnis

1. (3 P.)

Fassen Sie den Inhalt in vollständigen Sätzen und eigenen Worten zusammen.

Nennen Sie drei Aspekte.

---

---

---

---

---

---

---

---

2. (2 P.)

Kreuzen Sie an, welche zwei Aussagen über den Text nicht zutreffen.

- Urs hat keine eigenen Kinder.
- Urs und der Erzähler haben nicht die gleichen Vorstellungen von Erziehung.
- Der Erzähler geht manchmal bei Rot über die Strasse.
- Urs rät, immer bei Rot an der Ampel stehen zu bleiben.

3. (3 P.)

Unterstreichen Sie drei Wörter aus der untenstehenden Liste, die auf den Erzähler zutreffen.

väterlich gemein verantwortungsvoll streng arrogant verrückt humorvoll kleinlich nervös

4. (4 P.)

Unterstreichen Sie das jeweils treffende Synonym. Achten Sie dabei auf den Textzusammenhang.

<b>Vorsätze (Zeile 11)</b>	Vorträge	Vorhaben	Nachsätze
<b>Exempel (Zeile 19)</b>	Beispiel	Übung	Prüfung
<b>nachäffen (Zeile 20)</b>	nachahmen	nachtragen	vormachen
<b>ignorieren (Zeile 29)</b>	verachten	nicht beachten	nicht wissen

**5.** **(2 P.)**  
**Erläutern Sie in eigenen Worten und vollständigen Sätzen, was jeweils „ein gutes Vorbild sein“ bedeutet:**

Für Urs: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Für den Erzähler: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**6.** **(3 P.)**  
**Nennen Sie in eigenen Worten und vollständigen Sätzen die Klischeevorstellungen, denen Urs und der Erzähler jeweils Ausdruck geben:**

Über die Franzosen: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Über die Italiener: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Über die Deutschen: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**7.** **(3 P.)**  
**Interpretieren Sie die letzte Zeile (Zeile 44).**  
**Erklären Sie in eigenen Worten und vollständigen Sätzen.**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## B. Sprachbetrachtung

8. (2 P.)  
Setzen Sie deutlich alle notwendigen Kommas.

*Wenn ich meinen Nachbarn Urs sehe führen wir immer lange Gespräche. Wir können über Gott und die Welt reden ohne uns zu langweilen. Oft geht es um Themen die unsere Kinder betreffen. Das sind Gelegenheiten bei denen wir uns manchmal streiten.*

9. (2 P.)  
In welchem Fall stehen die fett gedruckten Wörter?

*Gewiss möchte ich deine **Kinder** nicht in **Gefahr** bringen. Aber muss ich **ihnen** ein **Vorbild** sein?*

<i>Kinder</i>	
<i>Gefahr</i>	
<i>ihnen</i>	
<i>Vorbild</i>	

10. (3 P.)  
Bestimmen Sie die Wortart der Wörter in der Tabelle.

Unterscheiden Sie bei den Pronomen Personalpronomen, bestimmter, unbestimmter Artikel und restliche Pronomen; bei den Partikeln Präposition, Konjunktion und restliche Partikeln; bei den Verben Voll-, Modal- und Hilfsverb.

***Soll** ich **mir dann** wie ein Idiot **die** Beine **in** den Bauch stehen, **deinen** Kindern zum Gespött?*

<i>soll</i>	
<i>mir</i>	
<i>dann</i>	
<i>die</i>	
<i>in</i>	
<i>deinen</i>	

**11.** **(4 P.)**  
**Bestimmen Sie die fett gedruckten Wörter oder Wortgruppen als Satzglieder.**

*„**In dieser Zeit** hättest **du** ruhig **ein paar Vorsätze** fassen können“, sagte **Urs**.*

in dieser Zeit	
du	
ein paar Vorsätze	
Urs	

**12.** **(6 P.)**  
**Verwandeln Sie unter Beibehaltung der Zeitform korrekt und vollständig (mit Täter) ins Aktiv beziehungsweise ins Passiv.**

*Zur Umerziehung wirst du nur von den Chinesen gezwungen.*

---

---

*Eines Abends trug ich meinen jüngsten Sohn auf der Strasse hin und her.*

---

---

**13.** **(1 P.)**  
**Machen Sie aus dem Satzfragment einen vollständigen Fragesatz.**

*Und in Österreich? (Zeile 39)*

---

---

**14.** **(2 P.)**  
**Machen Sie aus den Hauptsätzen jeweils ein Satzgefüge (bestehend aus Hauptsatz und Nebensatz).**

*Mein Nachbar stutzte seine Buchsbaumhecke. Er trug Handschuhe.*

---

---

*Er hatte keine Zeit. Trotzdem legte ich ihm den Kleinen in den Arm.*

---

---